

DIDAKTISCH-METHODISCHE TIPPS**Didaktische Vorschläge**

Der Film: „Salafismus: Terror, Taliban, Twitter; eine muslimische Bewegung zwischen Tradition und Terror“ behandelt, wie der Titel schon sagt, das Thema „Salafismus“. An dieser Stelle soll nochmals erwähnt werden, dass der Film NICHT den Islam als Religion (-sgemeinschaft) zum Thema hat, sondern eben extremistische, salafistische Gruppierungen, welche nur einen kleinen, aber gefährlichen Teil der Muslime darstellen. Darauf sind die Schüler unbedingt hinzuweisen. Der Islam als Religion ist gesondert zu behandeln und nicht Gegenstand des Films. Eine Abgrenzung von Islam und Salafismus findet sich im Infoblatt 2, „Islam-Salafismus“ und im Arbeitsblatt 2, „Wie denken Muslime“.

Teilen Sie, vor oder gleich nach dem Film, den Schüler/innen das Infoblatt 4, „Begriffe“, aus, damit sich alle mit den Bedeutungen der arabischen Begriffe vertraut machen können, von denen einige im Film vorkommen und dort nicht immer erklärt werden. Stehen nur 45-minütige Unterrichtseinheiten zur Verfügung, kann der Film auch in zwei Teilen (1. Teil Kapitel 1-3; 2. Teil Kapitel 4-6) präsentiert werden. Kleinere Einheiten sind nicht zu empfehlen, da sich sonst unter Umständen der Zusammenhang verliert.

Im Film werden zwei junge Männer, die für den Verein Dawa.ffm in Frankfurt Werbung machen, vorgestellt. Inzwischen ist der Verein verboten und die Hauptseite im Internet gesperrt worden. Dennoch sind einige Youtube-Clips weiterhin online. Eine Recherche, zusammen mit den Schülern, kann eine spannende Aufgabe sein.

Wer genau hinschaut, entdeckt an den Protagonisten im Film, dass sie ihre neue Religiosität nicht unbedingt mit der Ernsthaftigkeit ausüben, mit der sie über sie reden: Der Konvertit Denis Cuspert stellt im Film seine Frömmigkeit zur Schau und betet am Ufer eines Flusses (Szenenbild 1). Allerdings nimmt er es mit den Vorschriften nicht so genau, denn sonst müsste er die Schuhe für das Gebet ausziehen. Sein Verhalten lässt durchaus Rückschlüsse auf seine Frömmigkeit zu.

Zur Vorbereitung und als Einstieg in die Thematik Islamismus und Salafismus empfehle ich die Broschüre „Zerrbilder von Islam und Demokratie“¹. Die Broschüre der Senatsverwaltung Berlin stellt den von Islamisten häufig zitierten Koranpassagen fundierte Widerlegungen gegenüber. Die Broschüre (als pdf im Internet abrufbar) eignet sich gegebenenfalls auch für die Schüler. Besonders dann, wenn im Ort salafistische Gruppierungen Rekrutierungsversuche starten und es den Jugendlichen an Gegenargumenten fehlt.

Zur Arbeit mit einzelnen Materialien**IB 1 Was ist Salafismus**

Eine kurze Einführung zur Thematik, Überblick über die aktuellen Zahlen (Stand Ende 2012) und wissenswertes für Pädagogen.

IB 2 Islam – Salafismus: Was Salafisten von anderen Muslimen unterscheidet

Hier werden wichtige Studien zum Thema Islam und Demokratie vorgestellt und die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale zwischen der überwiegenden Mehrheit der Muslime und den Salafisten hervorgehoben. Das Infoblatt ist für Lehrpersonen gedacht, aber auch für leistungsstarke Schüler und Erwachsenengruppen geeignet.

IB 3 Interview mit dem Terrorismusexperten und Regisseur Dr. Rainer Fromm

Rainer Fromm, der seit über 20 Jahren Interviews und Hintergrundgespräche mit Extremisten und Terroristen sowie

¹Zerrbilder von Islam und Demokratie, Broschüre der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin

Salafismus: Terror, Taliban, Twitter**DIDAKTISCH-METHODISCHE TIPPS**

Extremismus- und Terrorismusexperten führt, beantwortet Fragen zur Sinnhaftigkeit von Vereinsverboten und erzählt von den Beweggründen, die beim Ausstieg aus einer solchen Szene helfen.

AB 1 Warum wird man Salafist; Arbeitsblatt zu den Hintergründen, warum jemand sich den Salafisten anschließt

Anhand zweier im Film vorgestellter Personen, Abdullah und Denis Cuspert (Deso Dogg), wird nochmals auf die Hintergründe salafistischer Karrieren eingegangen. Besonders bei Denis Cuspert dokumentiert der Film, dass seine lange Gewaltkarriere nun einen religiösen Überbau bekommen hat. Zur Bearbeitung des Blattes werden Gruppen gebildet und die Ergebnisse anschließend im Plenum vorgestellt. Zur Lösung der zweiten Aufgabe ist ein Internet-Rechercheauftrag vorgesehen. Sollte im Unterrichtsraum kein Internet zur Verfügung stehen, kann die Lehrperson alternativ im Vorfeld relevante Seiten ausdrucken oder den Rechercheauftrag vorher als Hausaufgabe aufgeben. Von beiden Protagonisten stehen Szenenbilder zur Verfügung.

AB 2 Wie denken Muslime

In einem Multiple Choice Test werden Fragen zur politischen und gesellschaftlichen Einstellung von Muslimen gestellt. Die Antworten sind teils überraschend! Dieses Arbeitsblatt dient der Abgrenzung von Muslimen zu Salafisten.

Methoden**1. Rollenspiel**

Besonders in größeren Städten wird immer häufiger an Ständen der Koran verteilt und um neue, jugendliche Mitglieder geworben. Um die Jugendlichen auf eine Begegnung mit Salafisten vorzubereiten, eignen sich Rollenspiele hervorragend. Dazu werden die Jugendlichen in Dreier- und/oder Vierergruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt eine oder zwei Doppelseiten der Broschüre „Zerrbilder von Islam und Demokratie“ mit den darauf beschriebenen Auslegungen bestimmter Koranstellen. Innerhalb der Gruppe werden nun die Rollen verteilt: je ein oder zwei sind Salafisten auf Werbetour und je ein oder zwei sind Jugendliche, die von den Salafisten angesprochen werden. Im Rollenspiel erproben die Jugendlichen gemeinsam, wie man im Gespräch mit Salafisten argumentieren kann und sich so der Propaganda widersetzt.

Nach ca. zehn Minuten werden die Rollen und allenfalls die Doppelseiten der Broschüre gewechselt. Alternativ kann jede Gruppe ihre beste Lösung des Werbeversuchs vor der ganzen Klasse vortragen.

2. Vorher-nachher-Vergleich

Vor dem Film wird das Arbeitsblatt 1, „Warum wird man Salafist“ ausgeteilt. Die Schüler diskutieren in Kleingruppen die gestellten Aufgaben und halten die Antworten stichwortartig fest. Danach wird der Film gezeigt. Nach dem Film setzen sich die Schüler nochmals in derselben Gruppe zusammen und ergänzen ihre Antworten. Im Plenum werden die Ergänzungen besprochen. Zu welchen Ergebnissen sind die einzelnen Gruppen gekommen?

3 Pro-Contra-Diskussion

Im Anschluss an den Film wird an die Schüler das „Making of“ verteilt. Es dient als Grundlage für eine Pro-Contra-Diskussion: Der Text wirft die Frage auf, ob man Salafisten im Fernsehen zeigen und reden lassen sollte, oder besser nicht. Die Schüler diskutieren und formulieren ihre eigenen Argumente dafür oder dagegen.

Im Anschluss an diese Diskussionsrunde berichten die Schüler – falls vorhanden – über eigene Erlebnisse mit fanatischen Gläubigen aller Religionen (auch schriftlich möglich).

DIDAKTISCH-METHODISCHE TIPPS

Weitere Anregungen für ähnliche Diskussionsrunden:

- a) Gibt es Punkte, die bei Fanatikern bewundernswert sind? (z.B. Aufgabe der Individualität für ein höheres Ziel, klare Antworten auf alle Fragen des Lebens,...)
- b) Was würde ich am meisten vermissen, wenn ich mich einer so radikal-religiösen Gruppe anschließen müsste? (z.B. die Freiheit, ungezwungener Kontakt zu andern Menschen/zum anderen Geschlecht, keine Gleichberechtigung von Mann und Frau ...)

Bezug zu den Bildungsstandards der Länder

Im Folgenden wird exemplarisch auf den Lehrplan des Bundeslandes Hessen im Unterrichtsfach Politik und Wirtschaft für die Sekundarstufe I der Hauptschule Bezug genommen. Deren Bildungsinhalte lassen sich auch auf die Bildungsstandards und Bildungspläne der weiteren Bundesländer übertragen. Aufgrund der Vielzahl an unterschiedlichen Formen von beruflichen Schulen werden diese Lernzielvorgaben nicht extra angegeben. Die angesprochenen Inhalte sind aber auch auf das Berufschulwesen übertragbar. Folgende Kompetenzbereiche und Lerninhalte sind in Bezug auf den vorliegenden Film von Bedeutung:

- Fragen und Probleme des gesellschaftlichen Zusammenlebens, d.h. Themen im Spannungsfeld zwischen der individuellen Lebensgestaltung und den Anforderungen und Erwartungen in einer Gesellschaft mit pluralistischem Anspruch erkennen
- Analysekompetenz: kontroverse Positionen zu einem aktuellen Konflikt aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht nach offenkundigen Werthaltungen, verfolgten Interessen der Beteiligten und möglichen Auswirkungen beschreiben und unterscheiden, offenkundige Ursachen und Gründe für gesellschaftliche regionale und lebensweltlich verankerte Konflikte herausarbeiten und unterscheiden
- Urteilskompetenz: zu einem aktuellen gesellschaftlichen, politischen oder wirtschaftlichen Konflikt aus verschiedenen Blickwinkeln Zusammenhänge, Argumente und Lösungsmöglichkeiten beurteilen und sich mit Unterstützung für eine Lösungsperspektive begründet entscheiden
- Handlungskompetenz: undemokratisches Verhalten erkennen und Möglichkeiten der Abwehr verfassungsfeindlicher Positionen und von Fremdenfeindlichkeit in Diskussionen formulieren, sich mit Möglichkeiten des Engagements auseinandersetzen und ein historisches Beispiel hiermit in Verbindung bringen
- in Arbeitsgruppen, deren Mitglieder verschiedene Positionen vertreten, mitarbeiten und hierbei den Gruppenprozess so gestalten, dass die unterschiedlichen Meinungen in der Gruppenarbeit berücksichtigt werden
- Möglichkeiten zur politischen Gestaltung und Einflussnahme unter Berücksichtigung zumindest einer Handlungsalternative im Sinne von Perspektivwechsel formulieren und vertreten
- sich in politischen Auseinandersetzungen reflektiert mit sozialer, geschlechtsspezifischer und kultureller Differenz auseinandersetzen und einen an den Menschen und Grundrechten orientierten Standpunkt im Sinne von Zivilcourage auch gegen Widerstände einnehmen